

## **Verständigungsvereinbarung betreffend Vorsorgeeinrichtungen**

Gestützt auf Artikel 24 des Abkommens zwischen dem Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland („Vereinigtes Königreich“) und der Schweizerischen Eidgenossenschaft („Schweiz“) zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen vom 8. Dezember 1977 („das Abkommen“) haben sich die zuständigen Behörden im Sinne einer Verständigungslösung wie folgt über die Bedeutung des Ausdrucks „Vorsorgeeinrichtung“ geeinigt:

Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Ausdruck „Vorsorgeeinrichtung“, wie er im Notenwechsel vom 26. Juni 2007 im Zusammenhang mit Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens und in Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben (a)(ii) verwendet wird, sämtliche Vorsorge-Pläne und -Einrichtungen einschliesst, welche

(a) im Fall der Schweiz vorgesehen sind

- (i) vom Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (Loi fédérale sur l'assurance vieillesse et survivants / Legge federale su l'assicurazione per la vecchiaia e per i superstiti) vom 20. Dezember 1946;
- (ii) vom Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (Loi fédérale sur l'assurance-invalidité / Legge federale su l'assicurazione per l'invalidità) vom 19. Juni 1959;
- (iii) vom Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-,Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Loi fédérale sur les prestations complémentaires à l'assurance-vieillesse, survivants et invalidité / Legge federale sulle prestazioni complementari all'assicurazione per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità) vom 19. März 1965;
- (iv) vom Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Loi fédérale sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité / Legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità) vom 25. Juni 1982, einschliesslich der nicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragenen Einrichtungen, die berufliche Vorsorgepläne anbieten, und
- (v) von Formen der anerkannten beruflichen Vorsorge, die den beruflichen Vorsorgeplänen gemäss Artikel 82 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Loi fédérale sur la prévoyance

professionnelle vieillesse, survivants et invalidité / Legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità) vom 25. Juni 1982 gleichzustellen sind;

(b) im Fall des Vereinigten Königreiches

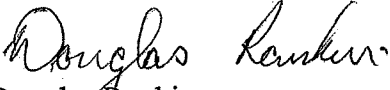
vom „Finance Act 2004 Part 4“ als nicht zu den Einrichtungen der Sozialversicherung gehörende Vorsorgeeinrichtungen anerkannt werden.

Unter „Vorsorgeeinrichtungen“ sind auch Pensionsfonds oder Vorsorgeeinrichtungen der Versicherungsgesellschaften und der „unit trusts“, deren Anteilsinhaber ausschliesslich Vorsorgeeinrichtungen sind, zu verstehen.

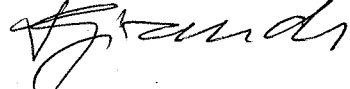
Die zuständigen Behörden können sich über die Ergänzung der obigen Aufzählung einigen, wenn Vorsorgeeinrichtungen mit wirtschaftlich oder rechtlich identischer oder im Wesentlichen vergleichbarer Natur in einem der beiden Vertragsstaaten nach der Unterzeichnung dieser Verständigungsvereinbarung durch statutarische oder gesetzgeberische Massnahmen eingeführt werden.

Geschehen zu London am 12. Februar 2008 im Doppel in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut in gleicher Weise verbindlich ist.

Für das Vereinigte Königreich:

  
Douglas Rankin

Für die Schweiz:

  
Jürg Giraudi